

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 30.

Freitag den 5. Februar.

1858.

Chronik der Stadt Halle.

Hallesche Baudenkmale.

Unsere Stadt ist reich an Denkmälern mittelalterlicher Baukunst, welche von jeher die Aufmerksamkeit der Kunstkenner auf sich gezogen und bildliche Darstellungen derselben veranlaßt haben. In dem großen Werke des Dr. Puttrich über die Provinz Sachsen sind 7 Tafeln für Halle bestimmt und liefern Ansichten des Marktplatzes, des Rathhauses, der Moriskirche und ihres Portals, des hohen Chores der Ulrichskirche, der Berkäule vor dem Leipziger Thore und mehreren Statuen, Chorflüßle, Bildwerke u. dergl. Damit ist aber der ganze Schatz interessanter Bauwerke noch lange nicht erschöpft, selbst wichtige Bauten sind ganz vernachlässigt und besonders eine Menge schöner Steinhauerarbeiten, die sich in Thürsturzen und Thorportalen erhalten haben, unbeachtet geblieben. Je mehr zu befürchten ist, daß namentlich von diesen letzteren Arbeiten im Laufe der Zeit manche verschwinden werden, um so dringender ward es dieselben wenigstens in gelungenen Abbildungen der Nachwelt zu erhalten.

Es ist deshalb ein sehr dankenswerthes Unternehmen, daß sich der Zeichnenlehrer an der hiesigen Gewerbeschule Herr Maler Grell der Mühe unterzogen hat die sämtlichen Bauwerke, welche ein künstlerisches und geschichtliches Interesse darbieten, von Neuem zu zeichnen. Die bereits ziemlich vollendete Sammlung umfaßt:

- 1) eine Total-Ansicht des Rathhauses, die innere Ansicht des Chores der Kapelle im Rathhause (Kämmerei), die Statuen am Rathskeller und an der südlichen und nördlichen Ecke des Rathhauses;
- 2) eine Total-Ansicht der Moriskirche, das Eingangsportale mit dem Thurm, das Portal an der

Nordseite mit den Wappen, das Innere der Kapelle, das Portal der Kapelle mit einem Fenster, das Portal mit dem Aufgange im innern Hofe, den Wachtthurm über dem Eingange vom Hofe aus und von dem Burggraben aus gesehen, die Saalfenster, die Statue der heiligen Katharina und das Wappen des Cardinal Albrecht (10 Blätter);

- 3) das Portal zum Gottesacker sowohl von der Straße als auch vom Kirchhofe aus gesehen;
- 4) an Portalen das des Fräuleinstiftes, des Waagegebäudes, das am Durchgange zum Kühlenbrunnen, das dem Löwen gegenüberliegenden Hauses in der Leipziger Straße, des ehemaligen Scharengebäudes, des Schloßchens, des Lämmchens, der Rose, des Plögg'schen Hauses in der Ulrichstraße, der Rose in der Rannischen Straße und aus derselben Straße die der Häuser Nr. 8 und 14;
- 5) Details an Decken, Fußböden, Thüren aus dem Kiesel'schen Hause am Markte und aus dem Lämmchen, und endlich
- 6) den schönen Giebel des an dem Moriskirchhofe belegenen Hauses.

Alle diese auf 40 Blättern gegebenen Ansichten sind malerisch gehalten und geben ein treues Bild des jetzigen Zustandes.

Um eine Vielfältigung der vortrefflichen Sammlung durch Steindruck ist wegen der großen Kosten kaum zu denken, aber wohl liegt es in dem Interesse unserer Stadt das schöne Album für sich zu erwerben und bei einer hiesigen öffentlichen Anstalt, etwa der Marien-Bibliothek, für alle Zeiten zu bewahren. Die von dem Künstler aus regem Interesse an der Sache nur niedrig veranschlagten Kosten der Erwerbung würden sich auf 250 *R.* belaufen. Der Thüringisch-Sächsische Verein, auf dessen Anregung die Sammlung entstanden ist, wird, da ihm bereits Beiträge zugesagt sind, eine weitere Aufforderung an die Einwohner unserer



Stadt erlassen, durch freiwillige Beiträge jene Summe aufzubringen, die nur eine geringe Entschädigung für die von dem Künstler aufgewendete Mühe und Zeit sein soll. Hier gilt es das historische Interesse an der Vaterstadt zu bewahren und ihr einen Kunstschatz zu sichern, für den alle Freunde der Baukunst gewiß dankbar sein werden.

Predigtanzeigen.

Am Sonntage Seragesimä (den 7. Februar) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Voigt. Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner.

Montag den 8. Februar um 9 Uhr Herr Superintendent Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberdiaconus W. Weicke. Um 2 Uhr Herr Cand. min. Knoth.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Herr Diaconus Voigt.

Mittwoch den 10. Februar früh 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberprediger Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Um 2¹/₄ Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc.

Sonnabend den 6. Februar Nachmittag 2¹/₄ Uhr Vorbereitung Herr Superintendent Neuenhaus.

Montag den 8. Februar Abends 6 Uhr Missionsstunde.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Löffler.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 6. Februar um 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 7. Februar um 9 Uhr Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 10. Februar Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hoffmann.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler.

Dienstag den 9. Februar Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ein goldner Trauring, welcher inwendig die eingeschlagene Bezeichnung hat:

A. G. S. I. A. G. * M. C. M.

1639. 20. Aug. 1645. 15. Jul.

ist in Beschlag genommen.

Der Eigenthümer, resp. Derjenige, welcher über den frühern Besitz Auskunft zu geben im Stande ist, wird um baldige Meldung resp. Mittheilung im Bureau der Herren Polizei-Commissarien ersucht.

Halle, den 31. Januar 1858.

Der Königliche Polizei-Director
v. Boffe.

Bekanntmachung.

Nachbenannte Gegenstände sind als gefunden hier abgeliefert worden:

2 Portemonnaies mit Geld,

2 Schlüssel,

1 braune Schürze,

1 rothbuntes Schnupftuch,

1 neusilberner Theelöffel,

1 schwarzseidner Schleier,

1 Pelzmanschette,

1 Rolle Geld,

1 Pfandschein,

1 Maafnahme-Notizbuch,

1 kleiner Handschlitten.

Die sich legitimirenden Eigenthümer können diese Sachen im Bureau, Schloßberg Nr. 3 Zimmer Nr. 3, in Empfang nehmen.

Halle, den 31. Januar 1858.

Der Königliche Polizei-Director
v. Boffe.

Nothwendiger Verkauf

beim Königlich Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. Erste Abtheilung.

Das der Demoiselle Bertha Springsfeld gehörige, im Hypothekenbuche von Halle, Band 9 Nr. 327 eingetragene Grundstück:

„Ein in der Leipziger Straße belegenes Haus nebst Seitengebäude und Hof“,
nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen,

in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

10,040 *Rth.* — *Sgr.* — 3,

soll am

10. Juni 1858 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Stecher meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Announce.

Die der hiesigen St. Ulrichskirche gehörigen in Passendorfer Aue dem Dorfe Wörmlich gegenüberliegende Wiese soll in zwei Parcellen, nämlich:

a) die eigentliche Wiese von circa 5 Morgen 134 Quadratruthen,

b) die Soolweidenanpflanzung von circa 1 Morgen 115 Quadratruthen,

vom 1. Mai 1858 ab und zwar die ersigedachte Parzelle auf 6, die andere auf 12 Jahre verpachtet werden.

Zur öffentlichen Licitation dieser Pachtung habe ich einen Termin auf den

15. März d. J. Nachmittags 4 Uhr

in meinem Geschäftslocal, Barfüßerstr. 15, anberaumat.

Die Pachtbedingungen sind sowohl bei mir als bei dem Herrn Rentanten Friedrich (neue Promenade Nr. 3), welcher die Grundstücke auch auf Verlangen an Ort und Stelle nachweisen wird, einzusehen.

Halle, den 24. Januar 1858.

Der Rechts-Anwalt **Fiebiger.**

Freitag den 5. Februar Mittag 1 Uhr soll an der Moritz-Brücke eine Parthie

Ruß- und Brennholz

meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Um zu räumen

verkaufe ich von heute ab **zwei Sorten alte trockene Seife**, in Kiegeln à *U.* 3 *Sgr.*, bei Quantitäten billiger.

Herrmann Merckell,
gr. Ulrichsstraße 12.

Weizenfaßt ist wieder angekommen bei

Herrmann Merckell.

Große **Böhm. Pflaumen**, à *U.* 2 *Sgr.*, 16 *U.* pro 1 *Rth.*; schönes **Gänsefeschmalz**, à *U.* 11 *Sgr.*, empfang wieder

Julius Riffert.

Citronen, Capern, Sardellen, ächten Emmenthaler **Schweizerkäse** und fette **Limburger Käse**, eingemachte **Preißelsbeeren** offerirt
Richard Jungmeister.

Einen sehr schönschmeckenden **gebr. Caffee**, à *U.* 10 *Sgr.*, empfiehlt

Richard Jungmeister.

Säugehütchen ohne Schwefel erhielt in schöner Qualität und empfiehlt dieselben **F. Sellwig.**

Ein großer **Glasschrank** ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen gr. Märkerstraße Nr. 3.

Ein gut gehaltener **Wiener Stuk-Flügel** und **Schreibtisch** stehen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Strohhof**, Herrenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Schrotenschuhe sind vorrätzig **Freudenplan** Nr. 5.

Ein **Regal** nebst **Kasten** ist zu verkaufen

kl. **Brauhausgasse** Nr. 22.

Gesucht werden **1000, 1100, 1200 und 1600 Thlr.**, und zwar jede Post als erste Hypothek, durch **A. Ruckenburg** im „goldenen Rin.“

Zum 1 März c. werden zwei **Kellner**, mit guten Zeugnissen versehen, verlangt, von

C. Grebin, Restaurant im Empfangsgebäude.

Einen **Lehrling** sucht der **Tischlermeister Voigt**, große **Brauhausgasse** Nr. 14.

Ein anständiges **Mädchen** in gesehten Jahren, von außerhalb, welche seit 4 Jahren in einem Ladengeschäft conditionirte, sucht eine andere derartige Stellung. Dieselbe würde auch die selbstständige Führung einer kleinen **Wirtschaft** übernehmen. Zu erfragen in d. **Exp. d. Bl.**

Ein **Dienstmädchen** sucht zum 1. April

M. Reinwarth, Königl. **Saline.**

Eine **Köchin**, welche Hausarbeiten mit übernimmt, sucht zu **Ostern** **Professorin Witte**, gr. **Berlin** 14.

Ein **reintliches Mädchen** wird zur **Aufwartung** für den ganzen Tag zum **sofortigen Antritt** gesucht

Promenade Nr. 25, 1 **Treppe.**

Eine **zuverlässige Aufwärterin** gegen **guten Lohn** sucht man

Schulberg Nr. 7.

Eine **Wohnung**, bestehend aus 2 bis 3 **Stuben**, 3 **Kammern**, **Küche** und **Zubehör**, wird zum 1. April zu **miethen** gesucht. Adressen bittet man in der „**Erholung**“ abzugeben.

Von einem **pünktlichen Miether** wird ein **Logis** von 2 bis 3 **Stuben** nebst **Zubehör** zu **Ostern** zu **beziehen** gesucht. Zu **melden** gr. **Klausstraße** Nr. 17.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 4 heizbaren Stuben, Kammern und allem übrigen Zubehör, ist zum 1. April dieses Jahres zu vermieten.

W. Günther, gr. Ulrichsstraße Nr. 7.

Der Laden in meinem Hause, große Ulrichsstr. Nr. 4, ganz in der Nähe des Marktes, den bisher die Herren **Sachs & Co.** inne hatten, ist nebst Wohnung zu vermieten.

A. R. Korn.

Große Keller sowie Niederlags-Räume sind zu vermieten

gr. Ulrichsstraße Nr. 4.

Das Logis, welches der Steindruckerei-Besitzer Herr **Rosenberg** inne hat, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, ist zu vermieten und Johannis zu beziehen

großer Schlamm Nr. 8.

Die herrschaftlich eingerichtete Bel-Etage, sowie eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör habe ich in meinem neu erbauten Hause Weidenplan Nr. 2b, nahe der Promenade, zu vermieten und 1. April zu beziehen.

C. Schröbler.

Eine Wohnung, Pferdestall, Remise, Heuboden und Niederlage, ist zu vermieten und sofort zu beziehen

Martinsberg Nr. 1.

Eine gut möblierte große Stube ist an einen einzelnen Herrn oder Dame, die wenig Aufsicht beansprucht, zu vermieten

Barfüßerstraße Nr. 9.

Schlafstellen mit Kost gr. Brauhausgasse Nr. 29.

Eine weiße Kaze mit grauen Flecken, welche am Schweif einen Verband hat, ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Leipziger Straße Nr. 20.

Eine Puppe ohne Kopf verloren vom Steg bis zur neuen Promenade. Abzugeben gegen Belohnung

Steg Nr. 14, 1 Treppe.

Eine Strohtasche vom Bahnhof bis zum Zwinger verloren. Gegen Belohnung abzugeben Taubengasse 14.

Zur gefälligen Beachtung für das sechste 100!

Wegen plötzlich eingetretenen Frostes giebt die Blume des Thales ihre Rendezvous fernerhin nicht mehr ft. Sandberg $\frac{3}{4}$ 5, sondern $\frac{1}{2}$ 6 Uhr in der Leipziger Straße. Außerdem sind bloß Personen zulässig, die mit einer schwärmerischen Natur und vorzüglich mit guten Spazierhölzern versehen sind, da dieselben sehr in Anspruch genommen werden.

Siegwart, der letzte vom Regiment.

Heute Abend Tippia bei H. S.!

Thüringer Bahnhof-Hotel.

Freitag den 5. Februar **Abend-Concert.**
Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 1 *gr.*

Sonnabend den 6. Februar **Abend-Concert.**
Heinzelmann.

Büschdorf vor Heideburg.

Sonnabend den 6. d. M. **großes Concert**, gegeben von den **Bergbauhülften**, wobei es frische **Pfannkuchen** giebt. Anfang 3 Uhr Nachmittags und Abends 7 Uhr, wozu freundlichst einladet

H. Lehmann.

Sonntag den 7. Februar **Tanzmusik.**

Stadt-Theater in Halle.

Freitag den 5. Februar:

Die Nachtwandlerin,

Oper in 3 Acten, Musik von Bellini

Julius Wunderlich.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Den heute Morgen um 8 Uhr, nach gänzlicher Entkräftung, im 83. Lebensjahre erfolgten sanften Tod meines theuren Vaters, des Herzogl. Dessauschen Oberstallmeisters a. D. **Wilhelm von Glasen**, zeigt nur auf diesem Wege allen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an

die tiefbetrübte Wittwe **Adelheid von Glasen**
geb. **von Bäringer.**

Halle, den 3. Februar 1858.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag starb unsere freundliche **Emma** an den Folgen der Masern im Alter von 2 Jahren 9 Monaten. Diese betrübende Anzeige Verwandten und Freunden.

Halle, den 4. Februar 1858.

W. E. Becker und **Frau.**

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 2. Februar 1858

| | | | | | | | | | | | | | |
|--------|---|-------|----|------|---|-----|-----|---|-------|----|------|---|-----|
| Weizen | 2 | Thlr. | 5 | Sgr. | — | Pf. | bis | 2 | Thlr. | 13 | Sgr. | 9 | Pf. |
| Roggen | 1 | = | 23 | = | 9 | = | = | 1 | = | 26 | = | 3 | = |
| Gerste | 1 | = | 11 | = | 3 | = | = | 1 | = | 16 | = | 3 | = |
| Hafer | 1 | = | 7 | = | 6 | = | = | 1 | = | 11 | = | 3 | = |

